

2-K Dispersions-/ Zement-Klebstoff

UZIN KE 603 NEU

Selbsttrockender Dispersions-Zement-Klebstoff für Bodenbeläge

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Linoleum in Bahnen und Fliesen
- ▶ Korklinoleum und Korkment in Bahnen und Fliesen
- ▶ Nadelvliesbeläge und gewebte Textilbeläge

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen (auch Nutzbeläge)
- ▶ UZIN Dämm- und Verlegeunterlagen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12 529
- ▶ Nass-Shampooier- und Sprühextraktionsreinigung nach RAL 991 A2
- ▶ die hohe Beanspruchung im Gewerbe- und Industriebereich

Hinweis: Für weitere Kombinationen aus anderen Belagsarten und Untergründen anwendungstechnische Beratung einholen.



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN KE 603 NEU überzeugt durch seine exzellentes Füllvermögen und hohe Endfestigkeit.

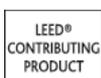
- ▶ Hydraulisch abbindend
- ▶ Schnell belastbar



TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papierbeutel + KU-Eimer
Gebindegröße	10 kg Kombigebinde
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Mischungsverhältnis	A : B = 1 : 1 Gew.-Teile
Farbe nass	grau
Farbe trocken	grau
Verbrauch	ca. 500 g/m ²
Verarbeitungszeit / Topfzeit	40 - 50 Minuten*
Ablüfzeit	0 - 5 Minuten*
Einlegezeit	saugfähige Untergründe 15 Minuten* nichtsaugende Untergründe 25 Minuten*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Belastbar	nach 12 - 24 Stunden*
Nähte verschweißen/verfugen	nach 24 Stunden*
Endfestigkeit	nach 1 - 2 Tagen*

*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte in Abhängigkeit der Belagsart und der Saugfähigkeit des Untergrundes.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss eben fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen

(z.B. Schmutz, Öl, Fett). Die Oberfläche muss gründlich abgesaugt, grundiert und gespachtelt werden. Nicht saugfähige Untergründe wie z.B. die 2-K-PUR-Spachtelmasse UZIN KR 410 oder sonstige glatte Untergründe müssen angeschliffen und abgesaugt werden. Geeignete Grundierungen und Spachtelmassen können der UZIN Produkt übersicht entnommen werden. Der Untergrund muss entsprechend mitgeltender Normen geprüft und bei Mängeln müssen Bedenken angemeldet werden. Die aufgetragene Grundierung und Spachtelmasse gut durchtrocknen lassen.

Die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte müssen beachtet werden.

VERARBEITUNG:

1. Pulver B unter kräftigem Rühren in die Dispersion A einstreuen und zu einem klumpenfreien Klebstoff anmischen. Einige Minuten gründlich mischen. Geeigneten UZIN Korbwenderührer verwenden. Nur soviel Klebstoff anmischen, wie innerhalb ca. 30 Min. verarbeitet werden kann.
2. Klebstoff mit geeigneter Zahnpachtel gleichmäßig auf den Untergrund auftragen und je nach Auftragsmenge, Raumklima, Untergrundsaugfähigkeit und Belagsart ablüften lassen. Nur soviel Klebstoff auftragen, wie innerhalb der offenen Zeit mit guter Benetzung der Belagrückseite belegt werden kann.
3. Den Belag sofort in das nasse Klebstoffbett einlegen, vollflächig anreiben /anwalzen und nach 10 – 20 Minuten nochmals nacharbeiten. Extreme Belagsverformungen beschweren und keine Luft unter dem Belag einschließen. Auf dichtem Untergrund kann vor dem Einlegen je nach Auftragsmenge, Untergrund und Raumklima 5 – 15 Min. abgelüftet werden, um ein mögliches „Schwimmen“ des Bodenbelages zu vermeiden.
4. Klebstoffverunreinigungen in frischem Zustand mit Wasser entfernen.

VERBRAUCHSDATEN:

Belagsart/Belagsrücken	Zahnung	Verbrauch* ca.
Strukturiert, z. B. Textilbelag, Nadelvlies, Linoleum oder elastische Dämm- und Verlegeunterlage	B 1	500 g/m ²

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei temperierten Klebstoffgebänden.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Vor Frost schützen. Beste Lagertemperatur 15 – 25 °C. Inhalt rasch aufbrauchen.

- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C, Bodentemperatur über 15 °C und rel. Luftfeuchte unter 75%. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte verkürzen die Topf-, Einlege-, Abbinde- und Trocknungszeit.
- ▶ Problemlösender Klebstoff für den sachkundigen Fachhandwerker. Bei fehlender Erfahrung mit bestimmten Belägen oder Untergründen anwendungstechnische Beratung einholen oder Versuchsklebung durchführen.
- ▶ Beläge müssen vor der Verklebung ausreichend entspannt, akklimatisiert und an das für die spätere Nutzung übliche Raumklima angepasst sein.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags-Verlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen sind zu berücksichtigen (z.B. EN, DIN, VOB, SIA, u.a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, Ö-Norm B 5236
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von Linoleum-Bodenbelägen“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) (Pulverkomponente)
- ▶ GISCODE D 1 / Lösemittelfrei (Dispersionskomponente)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, Polymerdispersion, mineralische Zuschlagstoffe, Konservierungsmittel und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Dispersionskomponente: GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen. Pulverkomponente: Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Dispersionskomponente: Restentleerte, ausgekrazte Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Pulverkomponente: Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.